

20. O du Liebe meiner Liebe

BWV 491

O du Lie - be mei - ner Lie - be, du er - wünsch - te
der du dich - aus höch - stem Trie - be in das jam - mer -

7(15)

Se - lig - keit,
vol - le Leid dei - nes Lei - dens mir - zu - gu - te

21

als ein Schlacht - schaf ein - ge - stellt und be - zahlt mit

27

dei - nem - Blu - te al - le Mis - se - tat der Welt.

1. O du Liebe meiner Liebe,
du erwünschte Seligkeit,
der du dich aus höchstem Triebe
in das jammervolle Leid
deines Leidens mir zugute
als ein Schlachtschaf eingestellt
und bezahlt mit deinem Blute
alle Missetat der Welt.

2. Liebe, die mit Schweiß und Tränen
an dem Ölberg sich betrübt,
Liebe, die mit Blut und Sehnen
unaufhörlich fest geliebt,
Liebe, die mit allen Willen
Gottes Zorn und Eifer trägt,
den, so niemand konnte stillen,
hat dein Sterben doch bewegt.

3. Liebe, die mit starken Herzen
 alle Schmach und Hohn anhört,
 Liebe, die mit Angst und Schmerzen
 nicht der bittre Tod versehrt,
 Liebe, die sich lieblich zeigt,
 als sich Kraft und Odem endt,
 Liebe, die sich zu mir neiget,
 als sich Leib und Seele trennt.

4. Liebe, die mit ihren Armen
 mich zuletzt umfassen wollt,
 die aus großen Liebserbarmen
 mich zuletzt in höchster Huld
 Gott dem Vater überlassen,
 die selbst starb und für mich bat,
 daß mich nicht der Zorn sollt fassen,
 weil mich ihr Verdienst vertrat.

5. Liebe, die mit so viel Wunden
 gegen mich, als seine Braut,
 unaufhörlich sich verbunden
 und auf ewig angetraut,
 Liebe, laß auch meine Schmerzen,
 meines Lebens Jammerpein
 in dem blutverwundten Herzen
 gänzlich auch gestillet sein.

6. Liebe, die für mich gestorben
 und ein immerwährend Gut
 an dem Kreuzesstamm erworben,
 ach! wie denk ich an dein Blut.
 Ach! ich küsse deine Wunden,
 du verwundter Jesu, du!
 laß mich in der Todesstunden
 bei dir finden sanfte Ruh.

7. Du hast dich zu Tod gekränket
 und für mein erkaltetes Herz
 in ein Erdengrab gesenket.
 Ach! ich danke deinem Schmerz.
 Habe Dank! daß du gestorben,
 daß ich ewig leben kann.,
 hast mir lauter Heil erworben,
 ach! nimm mich zu Gnaden an.